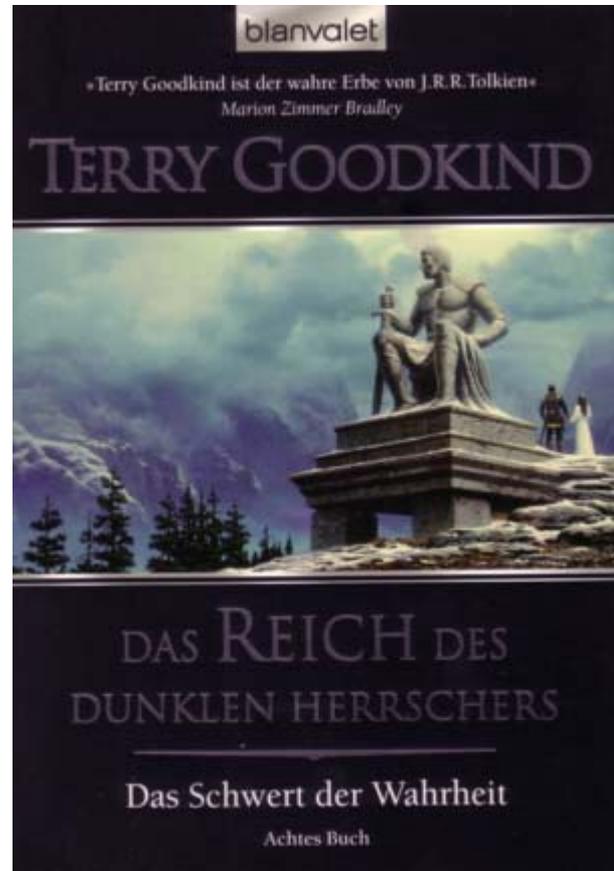


# Das Reich des dunklen Herrschers

Kahlan beugte sich unauffällig zu ihm hinüber und fragte mit gedämpfter Stimme: „Du hast die ganze Zeit gewusst, dass sie da waren, habe ich Recht?“ (Anfang)

Zyklus/Band:	Das Schwert der Wahrheit, 8. Buch
Autor:	<b>Terry Goodkind</b>
Erscheinungsjahr	2001 // 2006/2009 dt.Ü.
Original:	Naked Empire
Verlag:	Tor Books / Blanvalet Verlag
ISBN:	978-3-442-37289-8
Subgenre:	High Fantasy
Seitenzahl:	607 S.



## Worum's geht:

Nach dem Abzug aus dem Tal, in dem die Säulen der Schöpfung stehen, wird Richard Rahls kleine Gruppe beobachtet. Schwarze Riesenkrähen sind über ihnen und scheinen sie zu verfolgen. Es gibt Attacken aus der Luft, die koordiniert sind. Aber es ist keine Methode bekannt, mit Magie über Tiere so zu herrschen, wie es zu sein scheint. Dann taucht ein einsamer Wanderer auf, der Richard gesucht hatte. Üblicherweise teilt man Wasser in der Wüste, aber kurz danach ist Richard vergiftet. So soll er gezwungen werden für ein scheinbar friedliebendes Volk die kriegerische Schmutzarbeit zu erledigen, denn die Imperiale Ordnung ist über das Volk der Bandakar hergefallen. Eine seltsame Todesgrenze war kurz zuvor gefallen und Richard hat eine Figur in Händen, in der Sand wie in einer Eieruhr rieselt. Dieser Hinweis scheint deutlich, denn Richards Magie schwindet zunehmend und seine inneren Konflikte werden größer. Ein Puzzlestück nach dem anderen wird sichtbar, doch bis zuletzt ahnt niemand, dass Nicholas der Schleifer, ein von Jagang geschaffenes Geschöpf, erst nach und nach seine dunkle Macht entfaltet. Er sitzt im Zentrum Bandakars und knechtet ein Volk, das keinen Funken an Magie besitzt und sich einer eigenartigen Philosophie der Gewaltfreiheit verschrieben hat. Richards Befreiungszug muss sich mehreren Dingen widmen: Dem Magier, dem Heer, dem Gegengift, dem willenlosen Volk – und die Uhr läuft. Und so wie Richard schwächer wird, erstarben die Gegner.

## Warum's so gut ist:

Es scheint so, als hätte die Methode dicke Bücher zu splitten auch Gottes eigenes Land der Wälzer erreicht. Der vorliegende Band ist deutlich dünner als der Vorgänger und hängt innerlich so mit Band 7 zusammen, dass die beiden eigentlich eine Geschichte bilden.

Diese Teilsequenz des Zyklus findet einen relativ ordentlichen Abschluss und diverse Fäden aus dem 7. Band werden hier zu Ende geführt und eingebunden.

Die Aufdeckung, dass die Säulen der Schöpfung in Wirklichkeit Menschen ohne Magie sind, gibt dem Zyklus insgesamt eine Wendung, denn nun wird klar, dass das Zeitalter der Magie im Ganzen abzulaufen scheint. Egal wer gewinnt. Wie in Standardrollenspielen werden die Gegner mächtiger. Dass aber wiederum die beschriebene Grausamkeit in Form von Vergewaltigung, Folter und Pfählung mit dieser Steigerung gleichzieht, ist nicht zwingend nötig, sondern des Autors offensichtliches Lieblingskind. Man kann gespannt sein, wieweit sich schlechter Geschmack noch steigern lässt. Es ist schade, denn dies dämpft das Lesevergnügen doch merklich. Wie ein schleichendes Gift wirken die langen philosophischen Erörterungen, warum Gewalt bekämpft werden muss mit einem einzigen Mittel: Völlige Auslöschung des Gegners. Jedes Mittel hierzu ist rechtens, Fairness unbekannt. Moral gibt es nicht. Rechtsformen gibt es nicht, außer den selbst geschaffenen. Man fragt sich, ob die National Rifle Association ein Großsponsor im Hintergrund ist, denn manche Ziele, die Richard verbreitet, lesen sich wie ein Werbeflyer aus diesem Gesinnungssektor. Man sollte als Ausgleich sofort das Buch von Dave Grossman und Gloria DeGaetano lesen... **„Wer hat unseren Kindern das Töten beigebracht?“** Wie Hohn klingt da das 8. Gesetz der Magie: „Erweist euch des Sieges würdig“ (S. 550).

Scheinbar harmlos wirkt die ständige Belehrung, warum eine Philosophie der Gewaltfreiheit wirkungslos ist und in Wirklichkeit unaufrichtig und verdreht sei. Gandhi wird mit Füßen getreten – ein gefährliches, die Seele vergiftendes Buch!

<b>Wertung:</b>	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
<b>Insgesamt:</b>	<b>1 (Abwertung)</b>
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4
Sprache:	1 (aber ein Lehrstück für Indoktrination)
Story:	3
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
<b>Fazit:</b>	<b>Eigenartige Philosophie von Gewalt und Anarchie</b>
<b>Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...</b>	<b>Wer hat unseren Kindern das Töten beigebracht?</b>
Online-Rezension:	<a href="http://www.bibliothekaphantastika.de">http://www.bibliothekaphantastika.de</a>
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 13-12-2009